

# Leichtathletik 2016

Höhepunkt des Leichtathletik-Jahres 2016 war unbestritten die Teilnahme von **Stabhochspringerin Annika Roloff** an den **Olympischen Spielen in Rio de Janeiro**.

Damit erfüllte sich die 25-Jährige einen Lebenstraum. Trotz ihres Umzugs von Hannover nach Potsdam einhergehend mit dem Trainerwechsel von ihrem Vater Klaus zu Bundestrainer Stefan Ritter wechselte sie nicht den Verein, sondern blieb ihrem MTV 49 treu. Die olympische Teilnahme und den Start bei den **Europameisterschaften in Amsterdam** sicherte sich Annika durch ihren dritten Platz mit 4,55m bei den Deutschen Meisterschaften in Kassel und durch ihre Steigerung auf die neue **Landesrekordhöhe von 4,60m**. Ihre Leistungen wurden nicht nur von Verein und Stadt, sondern auch bei einem Empfang durch Niedersachsens Ministerpräsident Stefan Weil gewürdigt.

Annika ist mit 46 Landesmeistertiteln, zehn deutschen und 14 norddeutschen Meistertiteln mit weitem Abstand Vereinsrekordhalterin in puncto Meisterschaften, von denen die Leichtathleten seit 1977 mit dem Amtsantritt von Klaus Roloff als Cheftrainer insgesamt **322 niedersächsische, 56 norddeutsche und 68 nationale Titel** gewannen. Die Meisterliste vervollständigen zwei Europameistertitel und drei Weltmeisterschaften im Seniorenbereich. „Hauptverdächtige“ ist dabei W45-Stabhochspringerin Christina Ziemann, die 2016 in Ancona/Italien Vize-Europameisterin und in Perth/Australien Vize-Weltmeisterin wurde. Auf nationaler Senioren-Ebene war sie mit den Hallen- und Freiluft-Titeln auch in diesem Jahr eine Titelbank.

Neben Annika war **Luka Vukcevic** 2016 der herausragende Athlet des Vereins: Im Laufe des Jahres setzte er sich mit neuem **Landesrekord von 4,40m** an die Spitze der M15-Stabhochspringer Deutschlands und krönte seine Saison mit dem Gewinn der **deutschen Meisterschaft in Bremen**. In Berlin schlug er die gesamte norddeutsche Stab-Elite und wurde U18-Meister, und auch der M15-Titel war ihm in Rostock nicht zu nehmen. Weitere **norddeutsche Meistertitel** gingen an Annika Roloff (Stabhoch Frauen), Christina Ziemann (Stab W45) und Michael Talke, der als W45-Senior mit dem Stab und über 400m Hürden triumphierte.

**Neun Landesmeistertitel** verbesserten die Bilanz der MTV-Leichtathleten – acht davon gingen wieder auf das Konto der Holzmindener Stabhochsprung-Schmiede: Luka Vukcevic gewann die M15-Titel in der Halle und im Freien; das Gleiche gelang W15-Springerin Alida Buske. Während der Frauen-Titel fast selbstverständlich an Annika Roloff ging, kam der Sieg von Daniel Heise über den haushohen Favoriten in U20 einer Sensation gleich. Auch Christina Ziemann (Stab) und Michael Talke (Stab, 400mHürden) waren in ihren W/M45-Klassen erfolgreich.

Eine stolze Bilanz sind auch **20 Bezirksmeistertitel**, wobei auch wieder die Stärke der Kollektive beeindruckte. Drei Titel fielen – fast schon traditionell - auf **Mehrkampfmannschaften**: Edmont Nowitschichin, Tim Engelke, Luka Vukcevic, Oskar Steffens und Leonid Czyppull wurden U18-Fünfkampfmeister; Johanna Just, Alida Buske, Jenny Brauer, Florentine Koch und Elisabeth Frank gewannen die U16-Vierkampf-Wertung; Merle Smollich, Nina Speitling, Greta Steffens, Emily Henn und Sara Meseck wurden U14-Bezirksmeister im Vierkampf. Für einen **Sprintstaffel-Titel** – ebenfalls schon traditionell – sorgten über 4x100m U20 Alexander Kolesnikov, Tim Engelke, Niklas Severin und Edmont Nowitschichin.

**Einzelmeisterschaften** gingen an Finn Christoph (Stab M14), Marie Czyppull (100m U18), Tim Engelke (200m U18), Daniel Heise (Stab U20), Johanna Just (Vierkampf W14), Tarik Kersting (110mHürden Männer), Katharina Kronenberger (Diskus, Stab U20), Carolin Meyer (Stab U18), Edmont Nowitschichin (Dreisprung U18), Niklas Severin (100m, Weitsprung U18), Luka Vukcevic (Hammer, Speer, Stab M15 – Stab U18).

Das **Heinz-Roloff-Stabhochsprung-Meeting** ist längst als eins der bundesdeutschen Wettkampf-Highlights in dieser Disziplin etabliert. Auch 2016 kamen wieder weit über 100

Stabis nach Holzminden und lobten die vorbildliche Organisation. Leider musste das Meeting noch vor Beginn der Nachmittagswettbewerbe der Springer-Elite abgebrochen werden, um im Regen keine Verletzungen zu riskieren. Zur logistischen Verbesserung der Veranstaltung planen die Leichtathleten Neuerungen im Bereich der Wettkampfstätte im Stadion.

Das ***Trainingslager in Rantum auf Sylt*** ist seit 1981 Vorbereitungsort für die anstehende Freiluftsaison. Auch 2016 nahmen wieder über 30 Athletinnen und Athleten an der zehntägigen Maßnahme teil, die neben dem Training auch viel Raum für diverse andere Aktivitäten bietet. Freizeit-Höhepunkt war 2016 die Theater-Aufführung der einzelnen Gruppen im Rahmen des traditionellen Sylt-Spiels.